



„Das ist der Herr, der bei Chateaubriands Grab seinen Hut verloren hat.“

„Frau Barlon, ich liebe Sie!“

„Ach du! Wie oft soll ich dir noch sagen, daß ich Lili heiße . . .“

Als Raymond sich anzog, betrachtete er noch einmal das Gesicht seiner leichten Eroberung. Er stellte fest:

„Du hast ja keinen Schönheitsfleck über dem linken Auge.“

„Na, wenn schon!“ war die Ansicht des Mädchens.

Raymond entfernte sich. Der Platz war immer noch voll von Menschen. Jetzt lauschte er mit größtem Genuß der Kapelle, obwohl sie einen Trauermarsch spielte. Und das Kino erschien ihm als der Gipfel aller Lustigkeit. Er kam von einem Straßenmädchen . . . Doch nein! Er war ja der Liebhaber von Frau Ernest Barlon gewesen . . .! Die Erinnerung an Marie Cordelier ver-